

Lieber Karl,

Paul, 15. Mai 1936

Nicht bloß als Gratulations-
nachzügler komme ich zu dir, sondern
um dir meine ganz große Freude aus-
zudrücken ob deiner Absicht, im
kommenden Herbst insin Liebenbürgen
zu besuchen. Und dann noch ins.

Am schärfst scheint, wie
mir Farkas sagte, dem kaiserlichen
Theologen Stephan Horvath, der ins
Alumnat als ~~Dozent~~ Stipendiat der
E.E. Frau Camille Welti ist. Seine Ge-
sundheit ist freilich zu bedenken
Anlaß. Aber ich auf, daß sie auch
an d. Klausenburger Fakultät viel
von ihm hatten.

Nun möchte er gar gern
noch über dies Semester hinaus zu

Seinen und zu Andrei Tüpfen hier
sigen. Aber die Frau Welti hat bereits
einen Anden scheint aussersehen
und zudem ist ja wirklich das
Kausal, daß solch ein Kipendium
nur für 2 Semester gegeben wird.

Es brauchte also schon eine ganz
besondere Empfehlung, wenn Hornath,
seis aus Ad Kellers Gnaden oder
sonstwie, eine Fortsetzung seines
Bader Aufenthaltes ermöglicht werden
konnte. Wenn Du es für „der wert“
hältst, so tue bitte etwas in dieser
Richtung, um Hornath seinen Herpes-
num zu erfüllen - oder vielmehr:
um seiner östlichen Kirche an
diesem besondern Mann einen be-
sondern Dienst zu erweisen.

Von Herrn grüßt Dich

Dein Karl Burdorf